

Seit dem Erscheinen des ersten Theiles meiner Ausgabe der Formeln, sind über die Entstehungszeiten einiger Sammlungen Ansichten ausgesprochen, welche von den meinigen mehr oder weniger abweichen, oder doch dieselben modificieren. Es ist dies geschehen in Bezug auf die *Formulae Andecavenses*, *Arvernenses* und das Bruchstück der ältesten *Bituricenses* von Bruno Krusch in einer Anzeige der Ausgabe in der *Historischen Zeitschrift*, N. F. XV, S. 512 ff.; hinsichtlich *Marculfs* wiederholt von Adolphe Tardif, und zwar zuerst gleichfalls in einer Recension in der *'Bibliothèque de l'école des chartes'* XLIV, p. 353 ff., dann in einem Aufsätze, betitelt: *'Étude sur la date du formulaire de Marculf'*, *'Nouvelle revue historique de droit Français et étranger'* VIII (1884) p. 557 ff. und, nachdem ich seine Ausführungen vorläufig in einem einzelnen, aber wesentlichen Punkte zurückgewiesen hatte, N. Arch. X, S. 383 ff. (Der *Major domus* in *Marculf* I, 25), nochmals in der *'Nouvelle revue'* etc. IX (1885), p. 368 sqq. unter der Ueberschrift: *'Nouvelles observations sur la date du formulaire de Marculf'*. Endlich ist auch R. Schroeder in seiner Abhandlung *'Ueber die fränkischen Formelsammlungen'* in der *Zeitschrift der Savigny-Stiftung* IV, Germanistische Abth. S. 75 ff. in Bezug auf einzelne der karolingischen Zeit angehörige Sammlungen zu besonderen Resultaten gekommen. Indem ich mir für einen folgenden Aufsatz vorbehalte, auf die Ausführungen Schroeders, denen ich, ohne im einzelnen überall zustimmen zu können, vielfache Belehrung und Anregung verdanke, zurückzukommen, beschränke ich mich zunächst darauf, zu den Erörterungen der beiden vorhergenannten Gelehrten über die merowingischen Sammlungen Stellung zu nehmen. Den Ausführungen Kruschs verdanke ich neben werthvollen Berichtigungen den Hinweis auf von mir übersehene Erörterungen Longnons, welche Anlass gaben, die Entstehungszeit der *Formulae Andecavenses* nochmals eingehender als früher zu prüfen, wobei sich ergab, dass sowohl die von Longnon und Krusch, als auch die frühere, zuletzt von De Rozière und mir vertretene Annahme auf sehr unsicherem Boden stehen.